

Presseerklärung:

02.05.2014

„Der Planungsausschuss bestätigt die Empfehlungen der Bezirksvertretung Richterich vom 05.03.14“

Zum Protokoll der Planungsausschusssitzung vom 06.03.2014

Am 30.04.2014 wurde endlich das Protokoll der Planungsausschusssitzung vom 6.3.2014 nach mehr als eineinhalb Monaten Wartezeit im Ratssystem veröffentlicht.

Der Planungsausschuss bestätigt darin die Empfehlungen der Bezirksvertretung Richterich auf Vorschlag der Fraktion der „Grünen“ aus der Versammlung vom 05.03.2014 den Grundsatz: **„Erst die Straße, dann die Häuser“** aufzugeben, da mit dem Bau der Straße und dem der Häuser in der Richtericher Dell nunmehr parallel begonnen werden soll und hierdurch der Baustellenverkehr Richterich und sein Umfeld stark belasten wird.

Der Beschluss des Planungsausschusses erfolgte aber nicht ohne erste erkennbare Widersprüche der Mitglieder und damit auch nicht einstimmig. Mehrere Ausschussmitglieder baten erneut die Verwaltung um die Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung, wie sie die **BI-Dell** schon seit fast einem Jahr ständig fordert und immer abschlägig abgewiesen worden ist. Bisher konnte die detaillierte Kostenschätzung der BI-Dell noch nicht von der Stadtverwaltung widerlegt geschweige denn eine städtische Kostenschätzung gleicher Güte vorgelegt werden.

Zudem empfahlen mehrere Ausschussmitglieder erstmals ein Zugehen auf die **BI-Dell** sowie die Aufnahme von Diskussionen zu den Argumenten der **BI-Dell**, um bei der weiteren Planung die Bevölkerung besser „mitnehmen“ zu können.

Zu der Empfehlung der Bezirksvertretung vom 05.03.2014

Bezüglich des Zustandekommens der Empfehlung der Bezirksvertretung verweisen wir auf unsere 8. Pressemitteilung vom 10.04.2014, der nichts mehr hinzuzufügen ist, außer der Tatsache, dass der OB bis heute nicht auf die Beschwerde der **BI-Dell** reagiert hat. Das ist in keiner Weise bürgerfreundlich; anscheinend folgt man dem Spruch: „Dem Unaufrichtigen wird mehr vertraut als dem kritischen Bürger“ und missachtet sogar die Formalität eine Eingangsbestätigung zu schicken; ganz zu schweigen von einer eigentlich von einem Oberbürgermeister als Verwaltungschef zu erwartenden Antwort.

Zur Beschlusslage

Mit dieser Beschlusslage sind nun alle BürgerInnen von Richterich und Aachen hinters Licht geführt worden.

Obwohl erste Anzeichen im Protokoll der Sitzung des Planungsausschusses darauf hindeuten, dass sich doch mehrere Ausschuss- und damit auch Ratsmitglieder endlich kritische Gedanken zur Bebauung der Richtericher Dell machen, darauf hoffen lassen, dass endlich etwas Bewegung in die betonierte Fronten der Fraktionstreue kommen könnte.

Im Protokoll der Ausschusssitzung ist aus der Vorlage und der Diskussion zu erkennen, dass die Planungen noch sehr viele Unwägbarkeiten und Unsicherheiten in sich bergen. Das Hauptthema der **BI-Dell**: „Fehlende und Unzureichende Unterlagen zum Bedarf, zur Bevölkerungsentwicklung, zum Wohnungsneubaubedarf, zu Alternativen zur Bebauung der Richtericher Dell und zur Bevorzugung der Innenverdichtung“ wird gar nicht erst diskutiert sondern einfach die Grundlagen von 1998 weiterhin vorausgesetzt. Das nennt man „Blindekuh-Spielen“.

Zum Bürgerbegehren

Nach dieser Sachlage war es nur folgerichtig, das Bürgerbegehren der **BI-Dell** einzuleiten, allein schon, um ein solch ignoranten Vorgehen zu stoppen.

Wenn die noch ausstehende Kostenschätzung der Stadt Aachen für den Unterschriftenvordruck zum Bürgerbegehren endlich bei der **BI-Dell** eingegangen ist, wird die **BI-Dell** sofort mit der Unterschriftensammlung beginnen. Die **BI-Dell** wird sich für dieses Bürgerbegehren erstmalig auch auf die Hilfe und Unterstützung weiterer Aachener Bürgerinitiativen, die sich unter der in Gründung befindlichen Aachener Dachinitiative „Bürger für Aachen“ zusammenschließen werden, bei der Einholung von Unterschriften in ganz Aachen stützen können.